

das finanzkontor



das finanzkontor blatt

Sonderausgabe

Was kommt 2005?

Vorsorge ist wichtig, aber nicht um jeden Preis: Prüfen Sie die Angebote mit uns!

Liebe Leserinnen und Leser,

Täglich erhalten Sie Angebote von Ihrer Hausbank, von Versicherungsgesellschaften oder Tchibo und sogar von Kaufhäusern, die Sie zum Abschluss einer Versicherung animieren sollen.

Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen, es gibt keinen Grund zur Panik: Wichtig ist vielmehr, dass Sie mit uns zunächst feststellen, ob der Wegfall der Steuerfreiheit ab 2005 für Sie von Bedeutung ist.

Das heißt: bevor Sie eine neue oder eine zusätzliche Versicherung abschließen, sollte berechnet werden, wie hoch die zu erwartenden Rentenansprüche und das bisher angesparte Kapital sind und wie hoch und wie sicher Ihr Einkommen ist. Und nicht zuletzt, welche Ziele und Wünsche Sie haben.

Erst nach eingehender Prüfung geht es um die Frage, welches Produkt, bzw. welche Anlageform für Sie richtig ist. Wir bieten Ihnen **Sondersprechtage** zum Thema neue Versicherungsangebote und Besteuerung von Versicherungen ab 2005 an: **offene Samstage** und **Seminare** in unseren Räumen (Themen und Termine in der Veranstaltungsübersicht Seite 4) und selbstverständlich individuelle Abendtermine nach Absprache.

Ihre Anne Wulf und Team

*Lucia Riesterer, Karin Kaltenberg, Maria Hockstein-Rasch,
Bianca Kindler, Jeannette Brandt*

September 2004

Inhalt

Vorsorge nicht um jeden Preis

Altersvorsorge und Vermögensaufbau 2005

Low Start für junge Leute und ExistenzgründerInnen

Ausbildungsversicherung

Eigenheimzulage sichern

Veranstaltungen

Gewalt kommt nicht in die Tüte

Altersvorsorge und Vermögensaufbau - was kommt 2005?

Alterseinkünftegesetz in Kraft

Mit der Jahreswende tritt das neue Alterseinkünftegesetz in Kraft. Wichtigstes Ziel: die Umstellung auf die nachgelagerte Besteuerung der Renten. Bis jetzt werden die meisten Einzahlungen in die Rentenversicherung aus dem Nettoeinkommen bezahlt. Der mögliche Sonderausgabenabzug ist in der Regel durch Sozialabgaben und Beiträge zur Krankenversicherung aufgebraucht. Zukünftig sollen die Beiträge zum größten Teil steuerfrei, die späteren Renten aber steuerpflichtig sein. Die Umstellung erfolgt schrittweise bis 2040.

Besteuerung der Lebens- und Rentenversicherung

Eine Konsequenz aus dem Alterseinkünftegesetz ist die zukünftige Besteuerung von Erträgen aus Kapitallebensversicherungen und der Kapitalauszahlungen aus Rentenversicherungen. Bisher – und das schon seit 130 Jahren – sind Auszahlungen aus Versicherungen steuerfrei. Vorteil der Kapitalauszahlung: freie Verfügung einschließlich der Vererbbarkeit.

Ab 2005 ist dieses Kapital grundsätzlich steuerpflichtig. Nur wenn der Vertrag mindestens zwölf Jahre läuft und frühestens zum 60. Lebensjahr aufgelöst wird, bleibt noch die Hälfte der Erträge steuerfrei.

Rürup – Rente auf dem Weg

Wie schon mit der Riester-Rente versucht die Politik mit der Rürup - Rente den Weg in Richtung kapitalgedeckte Alterssicherung auszubauen. Der Logik des Alterseinkünftegesetzes folgend, können Beiträge zunächst zu 60% steuerlich geltend gemacht werden, dieser Anteil steigt bis 2025 auf 100 %. Dafür ist ein neuer Sonderausgabenabzug vorgesehen, der bis 2025 auf 20.000,- Euro pro Jahr für Rentenbeiträge (inkl. gesetzliche Rentenversicherung und Einzahlungen des Arbeitgebers) angehoben wird.

Die späteren Auszahlungen, die frühestens mit 60 in Anspruch genommen werden können, sind dafür grundsätzlich voll zu versteuern. In der Übergangszeit greift die Besteuerung nach und nach.

Auszahlungen des gesamten Kapitals sind nicht möglich. Die Police kann nicht beliehen, vererbt, verkauft oder übertragen werden. Viele Möglichkeiten der bisherigen klassischen Lebens- und Rentenversicherung fallen damit weg. Problem des engen Gerüsts: verstirbt die versicherte Person schon nach wenigen Jahren Rentenbezug, hat nur die Versicherungsgesellschaft ein gutes Geschäft gemacht.

Hartz IV und das neue Arbeitslosengeld

Schön gespart und dann alles auflösen? Mit Hartz IV erhalten zukünftig alle, für die das Arbeitslosengeld ausläuft, das neue Arbeitslosengeld II. Die Zahlungen sind nicht mehr vom letzten Einkommen abhängig und vorhandenes Vermögen wird, wie auch jetzt beim Antrag auf Arbeitslosen- oder Sozialhilfe, angerechnet. Die Freibeträge sind knapp: 200,- Euro pro Lebensjahr (mind. 4.100, max. 13.000,- Euro) dürfen an Barvermögen behalten werden. Für vor dem 01.01.1948 Geborene gelten höhere Freibeträge von 520,- Euro pro Lebensjahr (höchstens 33.800,- Euro). Zusätzlich werden 200,- Euro pro Lebensjahr für die Altersvorsorge berücksichtigt. Bei der Auflösung von Verträgen darf höchstens ein Verlust von 10% entstehen (bezogen auf die geleisteten Einzahlungen). Nicht angerechnet werden selbstgenutzte Immobilien in angemessener Größe, Riester-Renten und zukünftige Rürup - Verträge.

Fazit: Was Sie bis wann? bedenken sollten

Wer sich die steuerfreie Kapitalauszahlung aus Versicherungen sichern will, muss in diesem Jahr handeln. Abwarten lohnt nicht. Der Zinseszins-effekt wirkt auch bei kleinen Beiträgen vor allem über eine lange Laufzeit. Verschiedene Anlageformen sollten miteinander verbunden und so das Risiko breit gestreut werden. Dabei ist es richtig und sinnvoll, einen Teil der Altersvorsorge gezielt vor den Zugriffen durch Hartz IV zu schützen. Die gesamte Anlage darauf

auszulegen, würde aber nur vollenden, was von der Politik vorgelegt wurde: ein unfertiges Konzept mit einigen Lücken und Fragezeichen.

Low Start bei low budget

Sicher ist: Junge Leute werden aus der gesetzlichen Rentenversicherung nur einen geringen Teil des Einkommens erhalten, das sie während ihrer Berufstätigkeit verdienen. Für alles Weitere ist jede/r selbst verantwortlich. Noch wichtiger ist dabei die Absicherung gegen Berufsunfähigkeit: In den ersten fünf Berufsjahren besteht kein Anspruch auf eine gesetzliche Rente, auch danach reicht die staatliche Absicherung nicht, um den Lebensstandard zu sichern. Dieses Risiko kann ebenfalls nur eigenverantwortlich abgesichert werden.

Theoretisch ist Vorsorge ganz einfach

Je früher man beginnt und zum Beispiel eine kapitalbildende Rentenversicherung abschließt, umso geringer ist der monatliche Aufwand. Um sich eine steuerfreie Kapitalauszahlung zu sichern, sollte am besten noch in diesem Jahr ein entsprechender Vertrag abgeschlossen werden. Aber wie kann das gehen, wenn frau oder man sich während der Ausbildung oder im beruflichen Anfang gerade finanziell über Wasser halten kann?

Praktisch machbar mit Low Start-Produkten

Die Option „Low Start“ bietet zum Beispiel die Lebensversicherung „SWING“ der englischen Versicherung Standard Life. Auch die Startpolice der Allianz ist ein Produkt mit reduziertem Anfangsbeitrag. Die Debeka bietet Spezialtarife für junge Leute in der Ausbildung im Bereich der Lebens- und Rentenversicherung an.

Es ist vielleicht einfacher als Sie denken, auch als Berufsanfänger/in oder am Beginn einer Selbständigkeit Risiken abzudecken und für das Alter vorzusorgen. Bei einem Abschluss noch im Jahr 2004 sichern Sie mit geringeren Anfangsbeiträgen die Steuerfreiheit auf die gesamte spätere Kapitalauszahlung.

Kleine Beiträge für die Vorsorge kleiner Leute Ausbildungsversicherungen

Ob Ausbildung, Studium, Familiengründung, Hauskauf: Mit einer rechtzeitigen Vorsorge sichern Sie Ihrem Kind Entscheidungsfreiheit. Und das schon mit kleinen Monatsbeiträgen. Das Wohlergehen ihrer Kinder liegt Eltern und Großeltern verständlicherweise sehr am Herzen.

Starthilfen für eine große Zukunft

Schulbesuch, Studium und Berufsausbildung erfordern einen hohen finanziellen Einsatz. So kann eine Fachschulausbildung rund 15.000,- Euro kosten, ein Studium bis zu 50.000. Ein kleiner, aber regelmäßiger Sparplan für die Tochter, den Sohn, das Enkel- oder Patenkind kann diese Finanzierung unterstützen. Dies gilt auch bei einer Geldanlage für Kinder: Wer früh anfängt, Geld zurückzulegen, kann auch mit kleinen Sparbeträgen ein gutes Startkapital schaffen.

Das Besondere einer Ausbildungsversicherung ist die 100%-ige Prämiengarantie. Sie sorgt dafür, dass selbst im schlimmsten Fall - bei Tod des Versicherungsnehmers - die Ausbildungsvorsorge zugunsten des Kindes fortgesetzt wird. Sie können außerdem eine Unfallversicherung für das Kind und eine Berufsunfähigkeitsabsicherung für sich einschließen.

Ein wichtiger Hinweis zum Schluss: Bei Verträgen, die vor dem 1.1.2005 abgeschlossen werden, bleibt die Kapitalausschüttung steuerfrei.

Sichern Sie Ihre Eigenheimzulage JETZT

Wieder einmal wird über die vollständige Streichung der Eigenheimzulage diskutiert. Eines steht fest: Wenn Sie den Kaufvertrag für Wohnung oder Grundstück noch in diesem Jahr schließen und für einen geplanten Neubau den Bauantrag stellen, sichern Sie sich die Eigenheimzulage für die kommenden acht (!) Jahre.

Bitte beachten Sie hierzu unsere Seminare zum Thema „Kaufen statt mieten“.

Veranstaltungen

Oktober bis Dezember 2004

Offene Samstage – kostenfreie Renten- und Vermögensanalyse

jeweils von 10 bis 17 Uhr am 16. Oktober, 06., 13., 20. und 27. November, 04., 11. und 18. Dezember 2004

Selbst Stiftung Warentest warnt vor Panikabschlüssen bei Banken und Versicherungen. Wir können uns dieser Warnung nur anschließen. Nutzen Sie die offenen Samstage, an denen wir für Sie kostenfrei eine Renten- und Vorsorgeanalyse erstellen. Grundlage hierfür ist der Fragebogen, den Sie von unserer Homepage herunterladen können oder den wir Ihnen gern zuschicken:

<http://www.dasfinanzkontor.de/frames.html>
(Infos & Presse/Aktuelles)

Seminarreihe – Beginn jeweils 19.30 Uhr

• **Altersvorsorge - schon ab 25,- Euro:**
01. Oktober und 24. November 2004

• **Altersvorsorge –
Schwerpunkt Englische Versicherungen:**
20. Oktober und 15. Dezember 2004

Die Low Start - Option ermöglicht den Einstieg mit kleinen Beträgen und schließt die steuerfreie Erhöhung bereits heute ein. Besonders interessant für junge Menschen, BerufsanfängerInnen, StudentInnen, Existenz gründerInnen, WiedereinsteigerInnen, Eltern und Großeltern, die für den Nachwuchs vorsorgen wollen.

• **Kaufen statt mieten:** 06. und 27. Oktober und 19. November 2004

Nutzen Sie günstige Zinsen für Ihre Immobilienpläne, sichern Sie sich die Eigenheimzulage und tätigen Sie eine vor Hartz IV geschützte Investition.

• **Achtung!**
Nicht auf Vergünstigungen verzichten:
10. November und 01. Dezember 2004

In Zusammenarbeit mit einer Steuerberaterin informieren wir Sie über die Änderungen in der Steuergesetzgebung ab 1.01.2005, speziell das Alterseinkünftegesetz und den Wegfall der Steuerfreiheit bei Lebens- und Rentenversicherungen und erläutern Ihnen, was Sie im Jahr 2004 berücksichtigen sollten.

Für die Seminare erheben wir einen Kostenbeitrag von 5,- Euro. Die Beratung an allen anderen Terminen ist kostenfrei. Die offenen Samstage, Seminare und Beratungen finden in unseren Räumen statt. Um Anmeldung wird gebeten.

Am 25. November 2004 gilt ein weiteres Motto, dann heißt es: **»Gewalt kommt nicht in die Tüte«**. An diesem Tag – dem Internationalen Tag „Nein zu Gewalt an Frauen“ – werden in Berlin Brötchen in eine Million Bäckertüten verpackt, versehen mit Logos der Sponsoring-Firmen – auch mit unserem Logo .

das finanzkontor gmbh

Anne Wulf

Kulmbacher Straße 15

10777 Berlin

Tel 0 30 – 21 47 47 90

Fax 0 30 – 21 47 47 92

info@dasfinanzkontor.de

www.dasfinanzkontor.de